Über den pinken Teppich ins Schulhaus Rotweg

Um 8.20 Uhr versammeln sich neugierige, nervöse Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz vor dem noch unbekannten Schulhaus in ihren neuen Klassen. Die erste Herausforderung ist es, die richtige Klassenlehrperson aufzufinden, denn alleine im Schulhaus Rotweg gibt es deren fünf, die am Dienstagmorgen mit neuen Klassen in die erste Sek starten. Sobald die Klasse vollständig ist, bekommt sie in Form kurzer Rechenaufgaben einige Gruppen-Challenges, zum Beispiel «Wie gross seidIhr alle zusammen?» oder «Wie lange dauert Euer Schulweg im Durchschnitt?».

Fabienne Berchtold, Klassenlehrerin der Klasse B1b, schaut zu: «Für mich ist es sehr interessant, zu sehen, welche meiner neuen Schülerinnen und Schüler bereits in den ersten Minuten laut mitdenken und sich trauen, bei der Challenge Verantwortung zu übernehmen, welche etwas unsicherer dastehen und wer sich freiwillig meldet, um vor der ganzen Schule das Resultat der Rechnung zu präsentieren. Das gibt mir einen ersten Eindruck über meine Klasse.»
Während die Neulinge rechnen und einander so etwas kennenlernen, stellen sich im Schulhaus die Zweit- und Drittklässlerinnen und -klässler auf und tauschen die wichtigsten Neuigkeiten aus. Noemi aus der A3c sagt, sie habe sich auf ihre Freundinnen gefreut und gerade erfahren, dass eine davon während den Sommerferien schon ihre Lehrstelle für den nächsten Sommer erhalten habe, während ihr Klassenkamerad Noël schmunzelnd beisteuert, ihm tue ein geregelter Alltag nach fünf Wochen ungesundem Schlafrhythmus wieder gut.

Draussen wird nach dem Rechnen bestimmt, welche Mutigen das Resultat der Challenge vor versammeltem Schulhaus präsentieren werden. Sodann machen sie die Klassen für den Einzug bereit, denn zum Auftakt des Schuljahrs wird der pinke Teppich ausgerollt, über welchen jeweils Ende Schuljahr die Drittklässlerinnen und Drittklässler bei der Abschiedszeremonie in die Zukunft entlassen werden.

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler sollen sich am ersten Schultag willkommen geheissen fühlen und von Anfang an als wichtigen Teil des Schulhauses Rotweg wahrgenommen werden. Während sie die Treppen hochsteigen, eine Runde im ersten Stock drehen und anschliessend im unteren Stockwerk Platz nehmen, werden sie links und rechts von den älteren Klassen beklatscht und (hinter den Masken) freundlich angelacht.

Als die Musik verstummt, sitzt nun das ganze Schulhaus gespannt im Sockelgeschoss und hört aufmerksam zu, als ein Sportschüler verkündet, in seiner Sportklasse liege der durchschnittliche Schulweg bei 38 Minuten und einige Schülerinnen und Schüler der B1b die Schülerschaft auf Deutsch, Italienisch und Polnisch begrüsst, denn in ihrer Klasse werden sieben Sprachen gesprochen. Gleich am ersten Schultag vor 200 Personen ins Mikrofon zu sprechen, ist eine beachtliche Leistung, und zur Belohnung erhalten die Sprecherinnen und Sprecher für ihre Klassen eine Schachtel feiner Gantner Spitzbuben. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Lehrpersonen und einer Ansprache des Schulleiters Paolo Castelli verteilen sich die Klassen mit ihren Lehrpersonen im ganzen Schulhaus, um dieses nach fünf ruhigen Wochen wieder mit Leben zu füllen.

Zum Auftakt des neuen Schuljahres ziehen die neuen Schülerinnen und Schüler über den pinken Teppich ins Schulhaus Rotweg ein.